

„Jona, der störrische Prophet oder wie Pädagogik funktionieren kann...“

Anna Kraml

Historische Verortung: Geschichte vor 612 v.Chr. (Untergang Ninives), Entstehung des Buches deutlich später.

Besonderheiten: Erzählung, Jona tritt als Prophet nicht in Israel auf, Assyrier ‚Feinde‘ Israels

Gliederung:

1. Sendung Jonas
2. Gebet Jonas
3. Jona in Ninive
4. Jona und Gott

besondere Momente der Erzählung:

1. Die (heidnischen) Händler sind vielleicht die besseren Gläubigen
→ Zahlreiche Versuche der Rettung Jonas!
2. Das Gebet Jonas
→ Selbstwahrnehmung vs. Realität
3. Die ‚leichtgläubigen‘ Bewohner Ninives
→ Verhalten sich so, wie die Propheten es von Israel erwarten würden
3. Der geduldige Gott und der störrische Prophet
→ Gott kommt auf den Menschen zu und bemüht sich um ihn

Die ‚Pädagogik‘ des Jona Buches:

- Der richtige Weg wird behutsam und geduldig, aber konsequent von Gott aufgezeigt. Im Buch Jona verwirklicht sich narrativ die Gnadenrede (z.B. Ps 103,8 „Barmherzig und gnädig ist JHWH, geduldig und von großer Güte.“, auch: Ex 34,6; Neh 9,17; Ps 86,15; 145,8; und: Jona 4,2)
- Gott gibt den Menschen nicht auf. Das Erbarmen Gottes erstreckt sich bis auf die Feinde hin.
- Lern- und Erfahrungsprozesse sind dort möglich, wo man sich auf sein Gegenüber einlässt und sich bemüht, diesem offen entgegen zu treten.
- Zentrum des Buches ist der Lernprozess Jonas und die Kritik an dem ‚Experten‘.
- Das korrekte Verhalten wird am Beispiel der ‚Anderen‘ aufgezeigt: der heidnischen Seefahrer, der Bewohner Ninives und auch Gott selbst.

Was wir vom Buch Jona lernen können:

- ➔ Geduld, Barmherzigkeit und: es liegt nicht an uns, über unsere Mitmenschen zu urteilen!
- ➔ Die eigene Position kritisch zu überdenken und zu reflektieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!